



masterplan ahleener innenstadt

PraxisTeam **Innenstadt**LEBEN

Teilnehmer/innen

- Hans Josef Birk
- Andreas Bockholt
- Manfred Kehr
- Christian Kruthoff
- Burkhard Leismann
- Tina Ostermann
- Heinz Reinhard
- Heinrich Schwippe
- Georg Smeilus
- Elke Frauns
- Matthias Heckmann

Begrüßung und Vorstellung der bisherigen Ergebnisse zum Thema InnenstadtLEBEN

Frau Frauns begrüßt die anwesenden Gäste zur 2. Sitzung des PraxisTeams InnenstadtLEBEN. Bevor sie näher auf die Inhalte der Sitzung eingeht, erklärt sie, dass das heutige Treffen die vorerst letzte Zusammenkunft des PraxisTeams sein wird. Als Grund gibt sie an, dass die Umsetzung vieler Projekte und Vorhaben zum Thema InnenstadtLEBEN im Kompetenz- und Verantwortungsbereich von Vereinen, Organisationen und sonstigen Einrichtungen liege. Zudem könne das PraxisTeam selbst keine Funktion ausfüllen, wenn es z.B. um die Organisation von Veranstaltungen geht. Die Ergebnisse des PraxisTeams fließen in den masterplan ahlener innenstadt mit ein.

Nachfolgend stellt Frau Frauns die Projektmatrix zum Thema InnenstadtLEBEN vor und geht im weiteren Verlauf auf die Ergebnisse des Taxi-Workshops ein.

Projektmatrix

Die Projektmatrix fasst alle bisherigen Projekte und Vorhaben, die im PraxisTeam erarbeitet worden sind, zusammen, und listet zudem diejenigen Projekte und Projektideen auf, die von der Stadt Ahlen, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), von Pro Ahlen e.V. und sonstigen Akteuren zum Thema Innenstadt ergänzt worden sind. Im Aufbau gliedert sich die Projektmatrix in drei Abschnitte: laufende Projekte (in der Umsetzung befindlich), projektierte Projekte (Planung ist bereits angelaufen und/oder Projekte sind im Haushalt verankert bzw. finanzierbar) und Ideen für die Zukunft. Eine weitere Unterteilung findet zwischen „Bauprojekten“ und „weiche Projekten“ statt.

Zu folgenden Projekten und Projektideen gibt es ergänzende Hinweise aus dem PraxisTeam:

- Tralla-City - Neukonzeption: Die Veranstaltungsreihe Tralla-City wird von der Kulturgesellschaft der Stadt Ahlen e.V., dem Fachbereich Kultur der Stadtverwaltung und der WFG neu konzipiert. Eine Hauptkritik am bisherigen Veranstaltungsformat war, dass es bei den Veranstaltungen hauptsächlich ums „Trinken“ ging und ein künstlerischer Anspruch kaum gegeben war. Die bisherigen Mitorganisatoren – die am Marktplatz ansässigen Gastronomen – sind zukünftig nicht mehr an der Konzeption und Organisation von Tralla-City beteiligt.
- Kunstflyer: Im Kunstflyer werden die Einrichtungen der bildenden Kunst in Ahlen vorgestellt. Er soll bundesweit versendet werden.
- Schaufenstergestaltungsworkshop: An den Schaufenstergestaltungsworkshop soll evtl. auch ein Schaufenstergestaltungswettbewerb gekoppelt werden.
- Ausweitung des Gourmetmarktes, z.B. durch Nutzung des Stadtparks: Der Gourmetmarkt wird auch weiterhin am Werseufer stattfinden.

Taxi-Workshop

Der Taxi-Workshop war ein Projekt des Ahlener „Ab in die Mitte“-Wettbewerbbeitrages aus dem Jahr 2008, zu dem neben den Taxibetreibern und Fahrern alle relevanten Interessengruppen eingeladen worden sind. Neben kleineren Projekten und Maßnahmen zum Thema „Taxis in Ahlen“ ist ein wesentliches Ergebnis des Workshops die Entwicklung einer Service-Vereinbarung zwischen der WFG und den Ahlener Taxi-Unternehmen.

Diskussion von Zielen, Projekten und sonstigen Aspekten zum Thema InnenstadtLEBEN

Bezüglich des Projektes Kunstflyer wird der Hinweis gegeben, dass dies ein hervorragendes Projekt sei, um das Ahlener Kunst-, Kultur- und Museumsangebot auch über die Grenzen Ahlens hinaus bekannt zu machen. Schon der „alte“ Kunstflyer war ein Hauptwerbeträger für die Stadt Ahlen und ist durchweg auf gute Resonanz gestoßen.

Ein Manko sei jedoch nach wie vor, dass die kulturellen Einrichtungen in Ahlen (z.B. Kunstmuseum, Fritz-Winter-Haus, Stadtgalerie, Museum im Goldschmiedehaus) zu wenig zusammenarbeiten würden. Es wäre daher zu begrüßen, wenn die kulturellen Einrichtungen in Ahlen sich stärker miteinander vernetzen und gleichzeitig auch die Zusammenarbeit mit der WFG, dem Stadtmarketing und dem Handel (Pro Ahlen e.V.) intensivieren. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass einer Studie zu Folge jeder auswärtige Museumsbesucher durchschnittlich ca. 35 Euro zusätzlich in einer Stadt ausgibt, wäre besonders eine engere Zusammenarbeit der Kultureinrichtungen mit dem Handel anzustreben.

Elke Frauns stellt hierzu kurz ihre Projektidee „Shopping Special für Museumsbesucher“ vor, bei der es darum geht, dass Kultureinrichtungen, Handel und Gastronomie ein gemeinsames Angebotspaket für auswärtige kulturinteressierte Touristen und Besucher schnüren.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass es in Ahlen nicht genügend Übernachtungsmöglichkeiten (insbesondere im Niedrigpreissegment) gebe und zudem eine zentrale Anlaufstelle für Touristen (Touristinformation) fehle. Herr Kruthoff bemerkt hierzu, dass in einem Gutachten für den Zechenstandort errechnet wurde, dass ein Hotel mit 80 Betten rentabel betrieben werden könnte. Zum Punkt „Tourismusinformation“ erklärt Frau Frauns, dass eine zentrale Anlaufstelle für Touristen auch in Kombination mit einer anderen Einrichtung organisiert werden könne. Beispielsweise werde in Unna die Touristinformation zusammen mit einem Kiosk betrieben.

Zudem stellt sie fest, dass das Thema „mangelnde Kooperation der Akteure“ auch in allen anderen PraxisTeam-Sitzungen angesprochen wurde und dass auch aus ihrer Sicht die Zusammenarbeit der Kulturbetriebe untereinander und die Zusammenarbeit der Kulturbetriebe mit den zuvor genannten Akteuren in Ahlen verbessert werden muss.

Nachfolgend berichtet Herr Leisemann kurz von der Idee, ein „visuelles elektronisches Infosystem“ in der Ahlener Innenstadt einzurichten. Auf einem großen Bildschirm (oder bspw. mit Hilfe eines Beamers) sollen den Besucher/innen der Innenstadt z.B. Lokalnachrichten, Veranstaltungshinweise und weitere Infos über Ahlen präsentiert werden. Obwohl die technische Machbarkeit schon geprüft wurde, ist dieses Vorhaben bisher nicht weiter verfolgt worden.

Bezüglich des Hinweises von Frau Ostermann, einen Einkaufsführer (mit Extra-Infos, z.B. über das Kunst- und Kulturangebot) für die Ahlener Innenstadt herzustellen, berichtet Frau Frauns, dass diese Idee im Kern bereits mit dem Verein Pro Ahlen e.V. besprochen wurde. Aus ihrer Sicht würde es sich auch für Ahlen anbieten, den Einkaufsführer mit Extra-Infos über die Ahlener Innenstadt anzureichern.

Im weiteren Verlauf zieht Frau Frauns das Resümee, dass – nicht nur bezogen auf das Kulturangebot in der Ahlener Innenstadt – der Wunsch da sei, die vorhandenen Stärken und Qualitäten der Ahlener Innenstadt besser hervorzuheben und zu bewerben.

Darüber hinaus muss es ein Ziel sein, die Zusammenarbeit der einzelnen Innenstadtakteure zu verbessern und mehr Synergien zwischen den Akteuren zu schaffen. Herr Leismann fügt hinzu, dass es das Ziel ist, die Qualitäten der (Innen)Stadt zu konzentrieren.

Innenstadt-Begegnungen

Frau Frauns erklärt, dass trotz der heutigen letzten Sitzung des PraxisTeams, das Thema InnenstadtLEBEN weiterhin durch die beiden kommenden Innenstadt-Begegnungen besetzt sein wird.

Bisher haben zwei Innenstadt-Begegnungen stattgefunden. Die erste Innenstadt-Begegnung hatte das Thema „Belebung der Innenstadt (mit Kunst und Kultur)“ zum Inhalt und die zweite Innenstadt-Begegnung (inklusive Stadtrundgang) das Thema „Gestaltung der Ahleener Innenstadt“.

Insgesamt vier Innenstadt-Begegnungen (von denen zwei schon stattgefunden haben) sollen im Rahmen des Masterplan-Prozesses durchgeführt werden. Die kommende, dritte Innenstadt-Begegnung wird das „InnenstadtLEBEN der Jugendlichen in Ahlen“ zum Thema haben. In der vierten Innenstadt-Begegnung werden die Senioren im Mittelpunkt stehen. Das Thema lautet: „Das InnenstadtLEBEN der Senioren“.

Auf Anfrage von Frau Frauns erklärt Herr Birk vom BÜZ (Bürgerzentrum Schuhfabrik), dass das BÜZ gerne bei der Konzeption und Organisation der Innenstadt-Begegnung zum Thema Jugendliche mitwirkt, ebenso bietet er die Unterstützung des BÜZ für die vierte Innenstadt-Begegnung zum Thema Senioren an. Des Weiteren bietet Herr Leismann an, die Innenstddt-Begegnung zum Thema Senioren in seinem Museum zu veranstalten.

Sonstiges

Zum Ende der Sitzung gibt Herr Kehr den Hinweis, dass im Rahmen des Krimifestivals „Mord am Hellweg“ im Kulturhauptstadt-Jahr 2010 auch drei Veranstaltungen in Ahlen stattfinden werden. Die bisherigen Erfahrungen mit diesen Veranstaltungen haben gezeigt, dass fast 80 Prozent der Besucher nicht aus Ahlen kommen, sondern von außerhalb stammen. Zudem handelt es sich bei den drei geplanten Veranstaltungen möglicherweise um die einzigen Veranstaltungen, die im Rahmen von „RUHR.2010 Kulturhauptstadt Europa“ in Ahlen stattfinden werden. Er schlägt vor, die drei Veranstaltungen im „Hinterkopf zu behalten“, wenn es z.B. um die Entwicklung von anderen Kulturveranstaltungen oder zusätzlichen Events und Aktionen (des Handels) geht.

Aufgrund des Hinweises von Herrn Kehr berichtet Frau Frauns kurz von der „Krimិតour im Rosenviertel“, die in Dortmund von der „Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Rosenviertel“ veranstaltet wurde. Dabei handelte es sich um ein „Live-Rollenspiel“ für Kunden, die die Aufgabe hatten, einen Mord im Quartier aufzuklären.

Abschließend bedankt sich Frau Frauns für die bisherige Zusammenarbeit und wünscht allen Teilnehmer/innen einen schönen Abend.

Protokoll:
Matthias Heckmann
büro frauns kommunikation | planung | marketing
Münster